

Singen zwischen Bad und Bett

Pro musica Voerde verbrachte den !Sing Day of Song an ungewöhnlichen Orten

Bettina Schack

Voerde. Wer Samstag gegen halb zwei zwischen St. Paulus und der Ev. Kirche an der Grünstraße unterwegs war, wird bei diesem Anblick zweimal hingeguckt haben. Frauen mit rosa Luftballons im Gefolge von nicht so ganz echten „Nonnen“, und diese ganze Schar radelnd auf Drahteseln. Es war nicht die einzige ungewöhnliche Idee, die der Frauenchor pro musica Voerde an diesem Tag in die Tat umsetzte. Es war der !Sing Day of Song, für die aktiv Mitwirkenden gab es zwei Vorgaben: Sakralmusik oder Singen an ungewöhnlichen Orten. Pro musica entschied sich für letzteres, aber ohne das erste aus den Augen zu verlieren: Eine musikalische Radtour, zu deren Stationen auch die kath. und ev. Kirche gehörten. Und weil das „Salve Regina“ aus „Sister Act“ auch von den Kostümen lebt, schlüpften 12 der über 40 mitradelnden Sängerinnen des Frauenchors in schwarz-weiße Nonnenkostüme.



Der Chor pro musica machte am Samstag auch im Voerder Freibad Halt.

FOTOS: HEIKO KEMPKEN

Kostüme.

Um zwölf geht es in den Supermarkt

Ungewöhnliche Orte abseits der Konzertsäle. „Ich würde ja zu gerne mal ein Konzert unter einer Brücke oder in einer Autowerkstatt machen“, verrät Marco Rohde, Chorleiter von pro musica. „Das hält da so schön“. Die Akustik vor den Kassen von Edeka Wendorf in Voerde ist allerdings auch nicht schlecht. Um zwölf Uhr strömen die Frauen in den Supermarkt, singen „Voerde ist ein wunderschöner Ort“. Die

ihre Samstagseinkäufe erledigende Bevölkerung guckt, wundert sich. „Wir wandern auf grünen Wegen“ zwischen Brötchen und Schnittblumen, dann zählt Marco Rohde den Countdown: Um 12.10 stimmt pro musica das in diesem Moment im ganzen Ruhrgebiet gesungene Steigerlied an. Zwischen den Sängerinnen und ihrem Publikum, das Liedzettel in der Hand hält, hat sich eine schmale Gasse gebildet. „Fahren ins Bergwerk ‘nein‘ schallt es, während sich vollgefüllte Einkaufswagen wie Loren reihen. Ruhrgebiet 2012: der

Wandel.

Mit dem Fahrrad geht's nach St. Paulus. „Ich sehe unbekannte Gesichter“, freut sich Marco Rohde. In der Kirche wird das Programm allerdings ganz persönlich. Die älteste aktive Sängerin von pro musica hat dem Chor zu ihrem 80. Geburtstag Noten geschenkt. Heimlich probten die Frauen, nun überraschen sie Betty Thiele-Baldus mit „Dank sei dir, Herr“. Marco Rohde singt das Tenor-Solo, das Geburtstagskind hat Tränen in den Augen.

Richtig viel Wasser erwartet pro musica um 14.15 Uhr. „Pack die Badehose ein“, es geht ins Freibad. Dort wartet der Förderverein Freibad Voerde schon mit Kaffee und Kuchen. Wer will da noch zum Wannsee? Der Chor hat den Text auf Ort und Anlass in Voerde umgedichtet.

Ungewöhnliche Orte. Die Verfasserin dieser Zeilen muss gestehen, dass sie niemals von sich geglaubt hätte, von der Bettkante aus Notizen zu einem Geschehen zu machen, das sie dann in Öffentlichkeit groß berichten würde. Sag niemals nie. Der folgende Abschnitt ist eine

echte Bettgeschichte. Aber ganz harmlos. Als die Day of Song-Beauftragte vorschlug, man könne in der Küchenabteilung eines Möbelhauses singen, lehnte der Chor unter dem Vorsitz von Ursula Schmitz ab: „Das passte nicht in unser Rollenverständnis“. Aber das Möbelhaus war die richtige Idee. „Wir sind mit offensten Armen empfangen worden“, schwärmt Rohde von der Wohnwelt Fahlenbrück. Und dort wurde man auch für einen Platz im trauten Heim fündig, an dem Männer und Frauen gleichermaßen gut

aufgehoben sind: das Bett. In der Schlafzimmerabteilung der Wohnwelt Fahlenbrück träumt pro musica mit „Dream“ vom Liebsten, fragt den „Mann im Mond, ob er auch so gerne küsse“, erzählt von der Liebe, die „ein seltsames Spiel“ ist und vom „schönen fremden Mann“. Das Publikum fordert eine Zugabe.

Und so singen die Frauen das Lied, was wie kaum ein anderes den Geist des !Sing Day of Song trifft: „Thank you for the music“. „Danke für die Musik, die Lieder, die ich singe“.



Der Förderverein Freibad hatte für die Sängerinnen gebacken.



Per Rad erfuhr sich der Chor die einzelnen Stationen beim !Sing Day of Song.